

Besuch im Sächsischen Landtag Dresden

Wie kam es dazu, dass 50 interessierte Bürger unserer Gemeinde diese Möglichkeit nutzen konnten?

Zur Vogelhochzeitsveranstaltung der Domowina am 5.2.17 in Hochkirch befand sich unter den zahlreichen Gästen der Landtagsabgeordnete Marko Schiemann aus Bautzen.

In einem Gespräch mit Vertretern des Kulturfördervereins Hochkirch wurde von ihm die Einladung ausgesprochen, dass es die Möglichkeit gibt eine Plenarsitzung zu besuchen und weitere Dinge über die Parlamentarische Arbeit im Landtag zu erfahren. Spontan haben wir diese Einladung angenommen, ohne zu wissen wie groß die Resonanz seitens der Vereinsmitglieder mehrerer Vereine und den Bürgern sein wird.

Die Organisation:

Der organisatorische Teil musste zeitnah begonnen werden. Erste Gespräche darüber wurden mit der Büroleiterin von Herrn Schiemann, Frau Leunert, in Bautzen geführt. Ihre Aufgabe dabei war die Koordinierung mit dem Besucherbüro des Landtages sicher zu stellen. Der Landtag tagt in der Regel nur an zwei Tagen im Monat, eine Sommerpause gibt es auch. An die Mitfahrer musste auch gedacht werden, um möglichst die 50 Plätze auszunutzen. Wieder waren schnelle Entschlüsse gefragt. Von Seiten des Landtagsbüros gab es nur einen freien Termin: Donnerstag, 31. August 2017 um 12:00 Uhr. Da gab es nur „Ja wir kommen“ zu sagen.

Herr Schiemann hatte sich bereit erklärt den Großteil der Transferkosten mit einem Bus nach Dresden zu übernehmen.

Mehrere Busunternehmen wurden angeschrieben und Angebote eingeholt. Das Busunternehmen A. Wilhelm aus Ebendörfel hat uns dabei sehr gut unterstützt und ein ansprechendes Angebot zukommen lassen. Jetzt waren einige wesentliche Sachen geklärt und die Suche nach Interessenten begann. Zirka 25 Mitfahrer waren sehr schnell gefunden. Die Restplätze konnten danach schnell vergeben werden. Der Bus war voll ausgelastet : Aufatmen ! Teilnehmerlisten verschiedenster Art machten nun zwischen Hochkirch und Dresden ihren Weg.

Die Reise:

Nun war es soweit: am 31.8. begrüßte uns herrlicher Sonnenschein auf dem Busplatz in Hochkirch. Die Teilnehmer waren pünktlich, die Autobahn frei von Stau und so erreichten wir 11:45 Uhr unser Ziel den „Sächsischen Landtag“.

Dort wurden wir schon von unserem Betreuer erwartet. Garderobe, Taschen und Mobiltelefone wurden abgegeben. In einem Seminarraum erfolgte eine kurze Einweisung in die Abläufe einer Plenarsitzung und die Arbeitsweise des Landtages. Auf der Besuchertribüne im Plenarsaal hatten wir Gelegenheit den Ausführungen von Staatsminister Schmidt zu Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum zu folgen. Nach 45 Minuten wurde die Sitzung von uns wieder verlassen.

Es erfolgte eine Nachbereitung zu unseren Eindrücken während der Sitzung. Fragen wurden gestellt, Abläufe noch weiter erläutert. Und schon war dieser Besuchspunkt auch beendet.

In einem anderen Gebäudeteil erwartet uns jetzt Herr Schiemann. Die Küche des Landtages hatte einen kleinen Imbiss für uns bereitgestellt. Die Zeit nutzend berichtete uns Herr Schiemann von seiner Tätigkeit als Landtagsabgeordneter, von seiner speziellen Arbeit im Innenausschuss des Landtages. Das er aber auch andere Belange unserer Heimat Oberlausitz ständig im Auge behält, hat bei den Anwesenden einen positiven Eindruck hinterlassen. Auf Fragen aus unseren Reihen gab er gute Antworten. Die zur Zeit überall im Raum stehenden Personalfragen bei der Polizei, in den Schulen, in sozialen Bereichen beantwortete er klar und sachlich. Die zur Verfügung stehende Zeit war schnell um, die Sitzung sollte für ihn weitergehen. Noch schnell einige Erinnerungsfotos, letztes Händeschütteln und der Alltag hatte uns wieder.

Nach dem Besuch im Landtag:

Die Mehrzahl der Mitfahrer entschied sich für einen Besuch der Kunstsammlungen im wiederaufgebauten Residenzschloss. Der Regen hatte nun auch Dresden erreicht. Unser Busfahrer holte uns nach ca. 2 Stunden direkt am Residenzschloss wieder ab. Trotz Feierabendverkehr der Großstadt konnten wir pünktlich 18:00 Uhr die vorbestellten Plätze im „Schwarzen Roß“ an der B6 in Fischbach einnehmen. Das Essen konnte, dank einer vorab ausgereichten Speisekarte, zügig ausgereicht werden. Es war noch etwas Zeit um die Erlebnisse des Tages wirken zu lassen. Die Teilnehmer dieser Exkursion waren der Auffassung, dass es ein Tag mit interessanten Begegnungen gewesen ist. Unser Dank geht an Herrn Schiemann und den Mitarbeitern seines Büros und des Landtages, unserem Busfahrer Herrn Schmidtgen von der Firma Poldrack sowie den Vorstandsmitgliedern des Kulturfördervereins Hochkirch Ingrid Hase und Christine Voigt, die diesen Tag organisiert haben.

Klaus-Steffen Hase

Kulturförderverein Hochkirch e.V.